

Inhalt zur ersten Unterrichtseinheit (Begriffe und Zusammenhänge)

Einleitung

Freunde der Sonne, holt Euch einen Tee, lehnt Euch zurück und lasst uns alle einmal ruhig durchatmen. Wir wollen jetzt ein paar (teilweise) sehr abstrakte Konzepte in (hoffentlich) verständlicher Sprache auf „verdauliche“ Happen herunterbrechen. Als ich in einzelne Gesichter im Raum schaute, hatte ich den Eindruck, dass nicht jeder der Anwesenden wirklich verstanden hat, worauf der gute Mann mit seinen hartnäckigen Fragen abzielte (oder genauer: wovon er überhaupt sprach). Natürlich betrifft das (wie üblich) nicht die werte Leserin/den werten Leser selbst, aber halt all die anderen ...

(Leser)freundliche Erläuterungen zu den Begriffen, die heute im Unterricht kursierten

URL/URI (und wenn schon, dann auch URN)

Zugegeben, ich selbst habe diese Begriffe auch noch nie auf Deutsch besprochen; es hat sich einfach noch nie die Notwendigkeit dafür ergeben. Und während ich noch darüber nachdachte, wie man diese Konzepte vernünftig erklären könnte, fand ich einen Internetauftritt, der genau diese Aufgabe bereits auf (wie ich finde) sehr leserfreundliche Art gelöst hat:

<https://t3n.de/news/url-uri-unterschiede-516483/>

Das erspart mir einige Tastenanschläge, denn ich hätte es (wahrscheinlich) nicht besser zu erklären gewusst. Warum es ach-so-wichtig sein soll, diese Begriffe ihrer Bedeutung nach zuordnen zu können, ist mir (ehrlich gesagt) immer noch ein wenig schleierhaft. Das habe ich heute im Unterricht auch angedeutet (aber leider keine schlüssige Antwort darauf erhalten). Aber womöglich wird das irgendwann einmal eine Prüfungsfrage sein, also tut Euch (die Ihr diese Konzepte vielleicht noch nicht kennt) selbst den Gefallen und lest Euch den oben verlinkten Artikel wenigstens einmal durch, damit Ihr im Zweifelsfall wisst, welche Fragen Ihr im Unterricht vielleicht noch stellen solltet.

Natürlich kennt (fast) jeder, der eine gewisse Zeit in einem digitalen Beruf gearbeitet hat, diese Akronyme (und manche wissen auch aus dem Stegreif, also quasi auf Zuruf, wofür diese stehen), aber damit ist halt auch nichts gewonnen. Der Unterschied wird vielleicht bei Aufnahmetests für bestimmte Stellenangebote abgefragt, ist aber in der täglichen Arbeit eher zweitrangig. Man verwendet den Verweis, der einem zur Verfügung steht beziehungsweise der zur Erfüllung der Aufgabe notwendig ist. Und viele verwenden diese Begriffe (irrtümlich) synonym, was auch nicht gerade

zum allgemeinen Verständnis beiträgt. Also ja, ich verstehe, warum er auf den Unterschied (und unser Wissen um diesen) beharrt, nicht allerdings, warum er diese Begriffe nicht einfach selbst kurz und allgemein verständlich erklärt hat. Was hätten wir heute Zeit (und Ärger) sparen können, hätte er einfach unterrichtet, anstatt uns allen zeigen zu wollen, was wir (möglicherweise) noch nicht wissen.

[Dieser Text ist meiner guten „alten“ — sorry for that, Mols, you know, I will always love you and do already miss our chats at 2am — the time of day (or rather night) we both found most enjoyable (by the by, it is around that time in my corner of the world right now) — Freundin Molly Holzschlag (von ihren internationalen Kennern und Bewunderern „the fairy godmother of the web“ genannt) gewidmet, die selbst noch mit Tim Berners-Lee (dem „Vater des WWW“) gearbeitet hat und kürzlich verstorben ist. Gerade wollte ich hören, was sie möglicherweise zum Thema URL/URI/URN beitragen könnte, als ich die Todesnachricht erhielt.]

HTTP/HTTPS

Beides sind sogenannte Internet-Protokolle (also eine Verständigungsgrundlage, wenn man so will, damit einzelne Geräte wissen, auf welche Art Datensätze übertragen werden sollen). Sie stehen für „HyperText Transfer Protocol“, wobei das zusätzliche „S“ darauf verweist, dass mit einer Adresse über eine sichere (von Engl., secure) Server-Verbindung kommuniziert wird. In der Praxis bedeutet dies, dass in eine bestehende Server-Verbindung von außen (also von Dritten) nicht eingegriffen beziehungsweise auf diese nicht zugegriffen werden kann.

Ein weiteres, häufig zur Anwendung kommendes Protokoll ist übrigens FTP (File Transfer Protocol), welches zur Übertragung von Dateien verwendet wird. Zwar ist es grundsätzlich möglich, Dateien auch per HTTP zu übertragen, aber FTP ist (üblicherweise) der schnellere und stabilere Weg.

Plattform

Unter einer Plattform versteht man allgemein Internetauftritte die vordergründig zur Sammlung von Inhalten (das können einzelne Dateien oder Dateigruppen sein, die online — also direkt im Browser — oder offline — also zum Herunterladen — oder auch auf beide Arten zur Verfügung gestellt werden) unterhalten werden. Das können Bibliotheken (wie etwa gutenberg.org) oder auch Online-Händler (wie etwa amazon.com) sowie alles dazwischen und rundherum sein — manche sind offen (wie Wikipedia), andere nur für Mitglieder (facebook), wieder andere sind nur bedingt der Öffentlichkeit zugänglich (bestimmte Informationen sind nur im Mitgliederbereich verfügbar).

Online-Händler (und ähnliche) sind (üblicherweise) kommerziell orientiert, Wissensplattformen sind normalerweise gratis, Spiele- und sogenannte Social Media-Plattformen verfolgen oftmals eine zweigeteilte Strategie (Teile des Portfolios sind offen, andere nur gegen Bezahlung zugänglich).

Internetauftritte/Homepage

Ähnlich der „ewigen“ Verwirrung um URL und URI ist die landläufig (nicht ausschließlich, aber besonders im Deutschen) missbräuchliche Verwendung der Bezeichnung „Homepage“ (eigentlich „home page“, also zwei Wörter statt einem). Darunter versteht man (wenn man weiß, wovon man spricht) nur die Startseite eines Internetauftritts (Engl., website) — auch wenn die breite (deutschsprachige) Öffentlichkeit das üblicherweise anders sieht. „Webseite“ wiederum heißen nur die einzelnen Unterseiten eines Internetauftritts. Also: „Die Information über die Schulbuchaktion finden Sie auf unserer Homepage“ ... eher nicht; dort finden Sie einen Verweis (Link) auf die „Webseite“ mit dem Titel „Termine“ und erst auf dieser finden Sie dann die gesuchten Informationen.

„Auf unserer Webseite finden Sie einen Hinweis auf unsere geänderten Öffnungszeiten“ (auch nicht erst einmal gehört) ... nun, schön wäre, wenn dieser Hinweis bereits auf der Startseite (also der „Homepage“) zu finden wäre, nicht auf irgendeiner (nicht näher bezeichneten) „Webseite“. Wozu dienen diese Internetauftritte also (im Gegensatz zu den oben erwähnten Plattformen)? Hauptsächlich der Information (bei privaten Anbietern über die Person und deren Aktivitäten; bei Firmen über das Unternehmen, dessen Mitarbeiter und deren Geschäft) potenzieller Kontaktpersonen (bei Privatpersonen) beziehungsweise Kunden (bei Firmen). Natürlich gibt es auch noch nicht-kommerzielle beziehungsweise gemeinnützige sowie staatliche Organisationen (die sogenannte „öffentliche Hand“), die über sich und die eigenen Leistungen informieren.

Auch hier wieder (grundsätzlich): Den Unterschied zwischen einer Plattform und einem Internetauftritt (ach-so-gerne „Homepage“ genannt) zu kennen ist im Alltagsbetrieb eher zweitrangig — und somit nur als Prüfungsfrage relevant. Allgemein gilt: Jede Plattform ist auch ein Internetauftritt, aber nicht jeder Internetauftritt ist eine Plattform (auch wenn die Grenzen ab und an durchaus verschwimmen können).

Ich hoffe, das hat ein wenig geholfen. Wer eine Erweiterung der Liste wünscht, gibt beizeiten Laut. Abstrakte Konzepte und lustige Abkürzungen gibt es ja mittlerweile genug ...